«Ein Beruf, der mich fordert»

Als «handwerklicher Typ» hat Domenico Jähde die ideale Ausbildung gefunden: Er lernt Anlagen- und Apparatebauer.

Daniela Huijser



Mit jedem Lehrjahr werden die Schweissarbeiten, die Domenico Jähde ausführt, anspruchsvoller. Bilder: Reto Martin

Schon früh hatte Domenico Jähde Spass daran, mit Metall zu arbeiten. Bei Bekannten übte er schweissen und fertigte Teile für sein Töffli. Als es um die Berufswahl ging, schaute sich sein Vater auf einer Online-Plattform um, wo zahlreiche Ausbildungen vorgestellt werden. «Er entdeckte den Beruf Anlagen- und Apparatebauer und zeigte mir das Video», erzählt Domenico Jähde.

Der junge Aadorfer war interessiert und bewarb sich zum Schnuppern bei der Firma Sihro Tech AG in Sirnach. Zweimal schnupperte er in den Beruf hinein, dann war für den heute 17-Jährigen klar, dass er diesen erlernen möchte. Seine Bewerbung freute den Geschäftsführer Christian Gähwiler: «Wir bieten jedes Jahr eine Lehrstelle an, erhalten aber nicht jedes Jahr eine geeignete Bewerbung.»

Auch Rechnen und Organisieren ist wichtig

Nun ist für Domenico Jähde Halbzeit der Ausbildung. Er hat bereits vieles gelernt und dabei auch einige Herausforderungen meistern müssen. «Mit dem Lesen von Plänen hatte ich Schwierigkeiten. Jetzt klappt es zwar recht gut, aber manche Pläne bereiten mir immer noch Mühe», sagt der junge Mann. Kein Wunder, wenn man die riesigen Zeichnungen sieht, die an einer Stellwand befestigt sind. Zahlreiche Masse von ebenso zahlreichen Einzelteilen sind darauf festgehalten.

Domenico Jähde ist gerade damit beschäftigt, rund ein Dutzend Tore für eine Absperrung anzufertigen. Dafür besprach er mit seinem Lehrmeister als Erstes den Auftrag, errechnete dann die erforderliche Stückzahl und notierte die Masse der einzelnen Teile. Die Arbeit des Anlagen- und Apparatebauers besteht nicht nur aus handwerklichen Tätigkeiten, auch Rechnen und Organisieren sind in diesem Job wichtig.

«Mir macht die Arbeit Spass», sagt Domenico Jähde. «Ich brauche einen Beruf, der mich fordert.» Er schätzt es, einzelne Teile zu einem Objekt zusammenzubauen. Ab und zu konnte er auch mit auf eine Baustelle, wo diese in einer gesamten Anlage verbaut wurden. Das sei aber eher selten, sagt Christian Gähwiler. «Domenicos Ausbildung fokussiert sich auf den Betrieb in der Werkstatt. Die Montage gehört nicht dazu.»

Wenn der Lernende an einer Anlage wie zum Beispiel der Kläranlage von Aadorf vorbeifährt und weiss, dort wurden Teile von ihm verbaut, sei das schon ein «geiles Gefühl», erzählt er.

Erfolgreich an der Zwischenprüfung

Abgesehen vom Alltag in der Werkstatt meistert Domenico Jähde auch die Schule gut. Dazu trägt sein Vater bei, der ihn vor den Prüfungen abfragt. Gerade bestand der Lehrling die wichtige Teilprüfung, die nach dem zweiten Lehrjahr abgelegt werden muss. Während eines überbetrieblichen Kurses (ÜK) bereiteten sich die acht Lernenden seiner Klasse gründlich darauf vor.

Nun folgen für den Thurgauer zwei weitere Ausbildungsjahre, dann geht's erst einmal in die Rekrutenschule. Anschliessend will er auf dem Beruf arbeiten und Geld verdienen. Ob er eine der vielen möglichen Weiterbildungen anpacken will, weiss Domenico Jähde aktuell noch nicht.

Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ

Tätigkeiten: Metalle bearbeiten – u. a. Pläne lesen und verstehen, benötigtes Material vorbereiten, Prototypen herstellen, Material messen und von Hand oder mit Maschinen schneiden, Teile kontrollieren und mit Plänen vergleichen. Anlagen zusammenbauen und warten – u. a. Teile vorbereiten, um sie zusammenzuschweissen, Geräte und Anlagen einstellen und in Betrieb nehmen, Gebrauchsanweisungen erstellen, Werkzeug und Maschinen instand halten. Anlagen- und Apparatebauer arbeiten zum Beispiel im Maschinen- und Fahrzeugbau, in Elektrobetrieben, in der Luftfahrttechnik, in der Chemie- oder Lebensmittelindustrie.
Anforderungen: handwerkliche Geschicklichkeit, praktisches und technisches Verständnis, räumliches Vorstellungsvermögen, keine Allergien gegen Metalle, Fette und Öle, Teamfähigkeit, Selbstständigkeit.
Dauer: 4 Jahre.
Weiterbildung: Berufsprüfung (BP) mit eidg. Fachausweis, zum Beispiel: Schweissfachmann, Prozessfachmann, Produktionsfachmann, Instandhaltungsfachmann. Höhere Fachprüfung (HFP).

Weitere Informationen: berufsberatung.ch


Domenico Jähde studiert auf dem Plan die Massangaben, nach denen er arbeitet.


Auch während der Arbeit muss ein Einzelteil regelmässig geprüft werden.


Als Anlagen- und Apparatebauer fertigt man unterschiedlich komplexe Teile.